

## Diskotheek: Maurice Ravel: Gaspard de la nuit. 3 Dichtungen für Klavier

Montag, 3. März 2025, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 8. März 2025, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

**Gäste im Studio: Asia Ahmetjanova und Christian Wildhagen**

**Gastgeber: Moritz Weber**

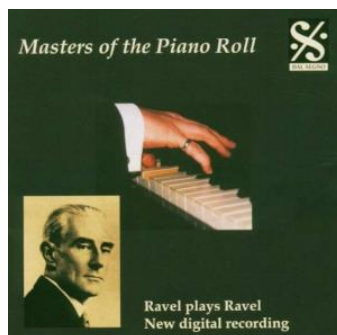
Die drei Poèmes pour Piano, «Ondine», «Le gibet» und «Scarbo» gehören zum Anspruchsvollsten, was je für Klavier geschrieben wurde. Es gehört zu den Hauptwerken des französischen Impressionisten, der am 7. März seinen 150. Geburtstag feiern würde.

Das rund zwanzigminütige Triptychon aus dem Jahr 1908 basiert auf gleichnamigen Gedichten des französischen Romantikers Aloysius Bertrand. Der Zyklus fasziniert aber vor allem wegen seiner Klangpoesie und den märchenhaften Geschichten hinter den drei Stücken.

Da ist zuerst die Wassernixe Ondine, die im Mondlicht in einem See schwimmt und dabei betörend schön singt. «Le gibet» ist eine schaurig-morbide Galgenszene, welche von einem Totenglocken begleitet wird. Und der fiese Gnom Scarbo ärgert nicht nur alle Interpretinnen und Interpreten mit seinen pianistischen Hexenkunststückchen und Herausforderungen, sondern versetzt mit seinem hämischen Kichern und seinem dämonischen Herumwirbeln in Angst und Schrecken.

Gäste von Moritz Weber sind die Pianistin Asia Ahmetjanova und der Musikjournalist Christian Wildhagen.

### Die Aufnahmen:

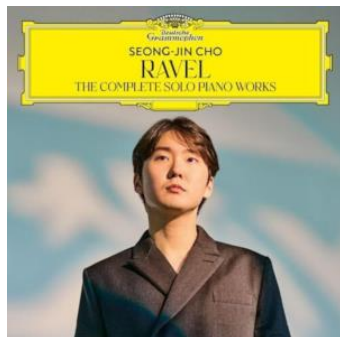


#### Hors concours: Ravel plays Ravel

Maurice Ravel, Klavier

Welte Mignon-Aufnahme, erstes Drittel des 20. Jahrhunderts

Label: Dal Segno 2003



**Aufnahme 1:**

Seong-Jin Cho, Klavier

Label: Deutsche Grammophon 2025



**Aufnahme 2:**

Martha Argerich, Klavier

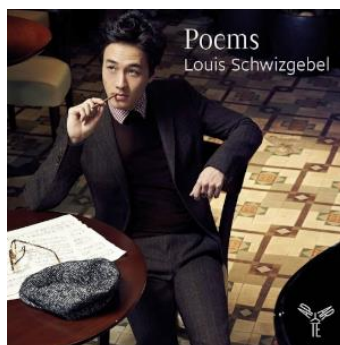
Label: Philips 1998 (Aufnahme 1974)



**Aufnahme 3:**

Beatrice Rana, Klavier

Label: Harmonia Mundi 2013 (Live am Van Cliburn-Wettbewerb)



**Aufnahme 4:**

Louis Schwizgebel, Klavier

Label: Aparté 2013 | Koproduktion SRF



**Aufnahme 5:**

Arturo Benedetti Michelangeli, Klavier

Label: Philips 1998 (Aufnahme 1959)



**Aufnahme 6:**

Bertrand Chamayou, Klavier

Label: Erato 2016

### Das Resultat:

Gleich zwei Interpretationen von Klavierlegenden schafften es im Blindvergleich nicht über die erste Runde hinaus: die beiden älteren Einspielungen von Arturo Benedetti Michelangeli (Aufnahme 5) und Martha Argerich (Aufnahme 2). Die Expert:innen im Studio vermissten bei Michelangeli das Legato in Ondines eigentlich betörenden Gesangsmelodien, und Argerichs Version war ihnen zu sehr in der romantischen Interpretations-Tradition verhaftet. Beatrice Rana (Aufnahme 3) sei indessen zu sehr mit den technischen Herausforderungen beschäftigt, als dass sie die Linien und grossen Bögen frei aussinge.

Die brandneue Aufnahme in dieser Auswahl, diejenige des Südkoreaners Seong-Jin Cho (Aufnahme 1), wurde demgegenüber als «zeitgenössische» Interpretation eingeschätzt. Sie ist sehr präzise und fasziniert mit einigen raffinierten Pedaleffekten, aber wegen ihrer Übergenauigkeit fehle es ihr letztlich doch etwas an Magie. Dies lieferten schliesslich die beiden Finalisten, der Schweizer Louis Schwizgebel (Aufnahme 4) und der Franzose Bertrand Chamayou (Aufnahme 6). Schwizgebels Ruhe und vor allem seine Poesie in «Ondine» begeistert, bei ihm erscheine die Wassernixe zudem wie eine «tiefenentspannte Nymphe». Chamayou war in der Diskussion bei den Expert:innen von Anfang an der Favorit. Er lege die drei äusserst anspruchsvollen Stücke gross an, ihm gelinge es am besten, die unterschiedlichen Klangsichten in «Le gibet» plastisch darzustellen, und er ist es auch, welcher im ganzen Werk am erzählerischsten musiziere.

### Favorisierte Aufnahme:



#### Aufnahme 6:

Bertrand Chamayou, Klavier

Label: Erato 2016